



Die Kontrolle über das eigene Leben steht für den modernen Patienten im Vordergrund

Immer mehr Patienten sind unzufrieden mit der gewohnten Einwegkommunikation und der Asymmetrie im Gespräch mit ihrem Arzt. Diese Menschen möchten eine aktivere Rolle in der Behandlung ihrer Krankheit spielen und bei der Therapiewahl wesentlich mitentscheiden. Genau dies ermöglicht das Interreg-Projekt PROMETEUS.

[Lesen Sie mehr über E-Health, PROMETEUS und der mündige Patient.](#)

Weniger Bürokratie - weniger Aufwand

In unserer Serie berichten wir laufend über den Abbau administrativer Hürden sowie über die Best-Practice-Auswahl von Regelungen.

Aktuell arbeiten wir an übersichtlichen Regeln zu Änderungen in bereits genehmigten Projekten, und wir sichern die best mögliche, objektive und nachvollziehbare Bewertung eingereicherter Projektanträge.

[Mehr lesen.](#)

Pressespiegel: Positive Berichterstattung über Interreg-Projekte

Im vergangenen Monat wurden Interreg-Projekte häufig in dänischen und deutschen Pressemedien erwähnt.

Besonders pressewirksam war InnoCan. Viele dänische Medien berichteten über das angestrebte Ziel des Projekts eine effektivere und schonendere Krebsbehandlung zu entwickeln.

[Mehr lesen.](#)



Ein gewöhnlicher Arbeitstag auf einem außergewöhnlichen Arbeitsplatz

Warum ist das Interreg-Sekretariat ein besonderer Arbeitsplatz?

Dies möchte die erfahrene Projektberaterin Anna Kindberg Ihnen gerne verraten.

Lesen Sie [hier](#) über Anna Kindbergs gewöhnlichen Arbeitstag in der deutsch-dänischen Grenzregion.



Neue Wege für eine bessere Zusammenarbeit auf dem Arbeitsmarkt

Anfang dieses Jahres traf Interreg Deutschland-Danmark den Entschluss, bislang ungewohntes Terrain zu betreten. Mit mutigem Blick auf die Wirklichkeit entschieden der Interreg-Ausschuss und die Administration, sich aktiv für eine gefestigte deutsch-dänische Zusammenarbeit auf dem Arbeitsmarkt einzusetzen.

Hochrangige Entscheidungsträger aus der gesamten Programmregion, die in ihrer täglichen Funktion als Vorsitzende und Geschäftsführer als Hauptakteure auf dem Arbeitsmarkt tätig sind, und Forscher der EU-Kommission im Bereich grenzüberschreitende Mobilität, wurden gebeten am Workshop mitzuwirken. Ziel war es, einen Plan aufzustellen, um aktiv gute neue Interreg-Arbeitsmarktprojekte zu generieren. Der erste Schritt zur Umsetzung war ein Workshop, der am 12. April in Sorø stattgefunden hat.

[Lesen Sie mehr über den Interreg-Arbeitsmarktworkshop.](#)

Wie dem obigen Artikel zu entnehmen ist, steht die Generierung von Projekten innerhalb des Themenschwerpunktes „Arbeitsmarkt und Beschäftigung“ derzeit im Fokus der Arbeit von Interreg Deutschland-Danmark.

Auch sind in diesem Themengebiet noch ausreichend Fördergelder für viele spannende Projekte vorhanden!

Vielleicht haben Sie eine Projektidee, die

- die grenzüberschreitende Mobilität von Arbeitskräften fördert,
- die den Standortvorteil „deutsch-dänische Region“ für Arbeitnehmer und Arbeitgeber sichtbar macht,
- die dazu beiträgt, qualifizierte Arbeitskräfte in der Region zu halten, oder
- zu anderen Arbeitsmarktzielen des Interreg-Programms beitragen kann?

Das Interreg-Sekretariat möchte und kann Sie gerne unterstützen, damit Ihre Idee zu einem lebendigen Projekt wird. Rufen Sie uns einfach an, sodass wir Ihnen bei allen Fragen der Antragsstellung und Förderung behilflich sein können.

Ihr Projekt wurde in einem Pressemedium erwähnt?

Dann teilen Sie es dies bitte gern dem Sekretariat mit.

Beratung:
Interreg-Sekretariat

Flensburgvej 26a
DK-6340 Kruså
Telefon +45 7663 8230
Mail info@interreg5a.eu

Verwaltungsbehörde

Fleethörn 29-31
D-24103 Kiel
Fon +49 431 9905 3323
Mail interreg5a@ib-sh.de